

FREITAG, 14. MÄRZ 2008

- 14.00 – 14.30 Uhr
Begrüßung und Einführung durch die Veranstalter
- 14.30 – 15.00 Uhr
DR. SUSANNE HEHENBERGER / PAULUS RAINER (WIEN)
Erbaulicher Prunk: Die Geistlichen Schatzkammern des Kaiserhauses im barocken Wien
- 15.00 – 15.30 Uhr
TIZIANA ROMELLI M.A. (GÖTTINGEN)
Bewegendes Sammeln: Die Antikenstatuen in der „grotta“ von Isabella d'Este
- 15.30 – 16.00 Diskussion
- 16.00 – 16.30 Uhr
SIBYLLE BACKMANN M.A. (MÜNSTER)
Im Zeitalter des Wunderbaren: Der Bildhauer Franz Brabender und der Fisch im Stein
- 16.30 – 16.45 Diskussion
- 17.15 – 17.45 Uhr
DR. HANNES LUDYGA M.A. (MÜNCHEN)
Die Luxusverbote als Mittel der obrigkeitlichen Armenfürsorge in der Frühen Neuzeit
- 17.45 – 18.15 Uhr
PD DR. SALVATORE PISANI (PARIS)
Jenseits von Armut und Aufklärung: Höfische Luxuspolitik im Königreich beider Sizilien 1734–1799
- 18.15 – 18.45 Diskussion

Kunst- und Luxusdebatten im Mittelalter und früher Neuzeit

Sektion Bewertung und Kritik:

Sektion Handel mit Luxusgütern

SAMSTAG, 15. MÄRZ 2008

- 9.00 – 9.30 Uhr
DR. ANDREA MOZZATO (VENEDIG)
Luxus und Tand: Apotheker und die Beschaffung von Rohmaterialien in Venedig im 15. Jahrhundert
- 9.30 – 10.00 Uhr
DR. KIM SIEBENHÜNER (BASEL)
Juwelenhandel in der Frühen Neuzeit: Transfer, Praktiken, Bedeutungen
- 10.00 – 10.30 Diskussion

- 11.00 – 11.30 Uhr
MAUREEN CASSIDY-GEIGER M.A. (NEW YORK)
Luxury Markets and Marketing Luxuries: The Leipzig Fair and the Dresden Merceries under Augustus the Strong
- 11.30 – 12.00 Uhr
KATJA HEITMANN M.A. (MARBURG)
Handel und Wandel: Die Einflüsse des Handels auf die Raumdekoratation der fürstlichen Appartements von Schloss Heidecksburg im 18. Jahrhundert
- 12.00 – 12.30 Diskussion
- 14.30 – 15.00 Uhr
BERIT WAGNER M.A. (BERN)
Der Künstler als Unternehmer: Vermarktungsstrategien auf dem freien Kunstmarkt an Beispielen aus deutschen Städten im 15. und frühen 16. Jahrhundert
- 15.00 – 15.30 Uhr
FRANZISKA SIEDLER (GREIFSWALD)
Mehr Künstler – Mehr Wert? Die Wertung von Kooperationswerken in den Niederlanden während des 17. Jahrhunderts
- 15.30 – 16.00 Diskussion
- 16.30 – 17.00 Uhr
GABRIELE MARCUSSEN-GWIAZDA (RUSSELSHEIM)
Joachim von Sandrart: Kunst und Kommerz im 17. Jahrhundert
- 17.00 – 17.30 Uhr
ANNETTE HOJER M.A. (ROM / MÜNCHEN)
Malerfürst und Unternehmer: Francesco Solimena als „Star“ auf dem europäischen Kunstmarkt des frühen 18. Jahrhunderts
- 17.30 – 18.00 Diskussion
- 18.00 – 18.30 Uhr
EVELYN KORSCH M.A. (VENEDIG)
Sammlungen und Kunstmarkt in Venedig im 18. Jahrhundert – eine Fallstudie
- 18.30 – 18.45 Diskussion

Sektion Handel mit Kunstgegenständen

Sektion Produktion und Vertrieb von Luxuswaren

Sektion Märkte für Gebrauchttes und Geplündertes

9.30 – 10.00 Uhr

DR. THOMAS ROHARK (GÖTTINGEN)
Luxusmöbel und frühneuzeitliche Kunstproduktion in Italien

10.00 – 10.30 Diskussion

11.00 – 11.30 Uhr

DR. ULRICH SCHÄFER (MÜNSTER)

Retabel aus den südlichen Niederlanden als „Leitfossilien“ zur Erforschung der Herstellung, des Vertriebs und des Marketings von Luxusgütern im 15. und 16. Jahrhundert

11.30 – 12.00 Uhr

DR. ALEKSANDRA LIPINSKA (WROCLAW)

„... ein tafell von Alabaster zu Antorff bestellen.“

Südniederländische Alabasterplastik um 1525–1650:

Massenproduktion, Verbreitung, Wirkung

12.00 – 12.30 Diskussion

14.30 – 15.00 Uhr

GEORG STÖGER (SALZBURG)

„Pretiosen“ und „Gemähde“ zwischen Pfandleihe, Versatzamt und städtischem Altwarenhandel:

Sekundäre Produktmärkte und -kreisläufe im Vergleich (ca. 1600–1810)

15.00 – 15.30 Uhr

DRIES LYNA (ANTWERPEN)

Marketing methods avant la lettre? Selling second-hand paintings in 18th century Antwerp and Brussels

15.30 – 16.00 Diskussion

16.30 – 17.00 Uhr

DR. MICHAEL JUCKER (LUZERN)

Vom Raub zum Markt: Die ökonomische Zirkulation und Distribution von Beutestücken und Luxusgegenständen (13.–16. Jahrhundert)

17.00 – 17.15 Diskussion

17.15 – 18.30 Schlussrunde

MONTAG, 17. MÄRZ 2008

Abreise nach dem Frühstück

– kleine Änderungen vorbehalten –

SONNTAG, 16. MÄRZ 2008

- 9.00 – 9.30 Uhr
DR. DES. HEINRICH LANG (BAMBERG)
Seide aus Florenz: Eine Luxusindustrie am Beispiel der Florentiner Salviati im 16. Jahrhundert